

„NETZWERK KINDER“

DER EVANG. LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

Hand in Hand mit Kindern

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht ...“ (Markus 10,14)

Kinder sind Gegenwart und Zukunft der Kirche.

Kirchliche Arbeit mit Kindern leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung von Kindern.

Im „Netzwerk Kinder“ haben sich verschiedene Arbeitsbereiche der Württ. Landeskirche zusammengeschlossen. Die nachfolgenden Thesen entsprechen den Erfahrungen und Beobachtungen in der Arbeit mit Kindern.

- Wir möchten in Kirche und Gesellschaft das Bewusstsein und die Sensibilität für den Wert der Arbeit mit Kindern stärken.
- Wir bringen uns ein, dass die Kirche ihre Verantwortung zur Stärkung von Kindern und ihren Familien wahrnimmt.
- Wir engagieren uns dafür, dass Kinder auf altersgemäße Art die ermutigende Botschaft des Evangeliums erfahren.
- Wir setzen uns dafür ein,
 - dass sich Menschen für Kinder engagieren und sie dafür ausgebildet, befähigt und begleitet werden,
 - dass es konkrete Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder gibt,
 - dass finanzielle und räumliche Ressourcen für die Arbeit mit Kindern bereitgestellt werden,
 - dass die Arbeit mit Kindern Anerkennung und Wertschätzung erfährt.

1. Kinder brauchen Freiraum

Wir möchten, dass sich Kinder in der Kirche mit ihrer ganzen Persönlichkeit entfalten können.

Kirchliche Arbeit fördert Kinder in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Sie möchte Kinder dabei unterstützen, ihre eigene Persönlichkeit zu entfalten, ihr Selbstvertrauen zu stärken und Vertrauen zu Gott aufzubauen. Dabei werden Herkunft, Begabung und Grenzen des einzelnen Kindes respektiert.

Vielfältige Angebote eröffnen ihnen einen Weg, in Gemeinschaft Leben und Glauben zu lernen. Kinder brauchen Gemeinden, in denen sie sich beteiligen dürfen. Dadurch erfahren Kinder Wertschätzung und können ihre Begabungen und Neigungen einbringen. So werden sie gestärkt, Herausforderungen anzunehmen und zu bestehen.

2. Kinder brauchen Geschichten und Vorbilder

Wir möchten, dass Kinder im Glauben Wurzeln schlagen, die ihnen Halt für das Leben geben.

Damit Kinder zu selbstbewussten und seelisch gefestigten Persönlichkeiten werden, brauchen sie positive Erfahrungen und Stärkung ihrer Person.

Biblische Geschichten sind Hoffnungsgeschichten. Darum sind sie wesentlicher Bestandteil der Arbeit mit Kindern. Durch biblische Geschichten und glaubwürdige Menschen gewinnen Kinder Vertrauen zu Gott und zu sich selbst. Sie bekommen dadurch Orientierung, entwickeln Werte und bilden ihr Gewissen. Dabei nehmen die Fragen der Kinder einen zentralen Raum ein. Um Glauben zu leben, lernen Kinder auf ihnen gemäßige Weise spirituelle Elemente und religiöse Rituale kennen.

3. Kinder brauchen ein Zuhause

Wir möchten, dass Kinder in ihrem familiären Umfeld wahrgenommen werden.

Arbeit mit Kindern ist deshalb familienorientiert. Sie braucht Wahrnehmung, Begegnung und Kommunikation mit Müttern und Vätern. Ein gutes Miteinander schafft Vertrauen und ermöglicht es, gemeinsam die Kinder zu begleiten.

Die Kirche steht in der Verantwortung, die Eltern zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu fördern und die ganze Lebenswelt der Kinder im Blick zu haben.

4. Kinder brauchen offene Türen

Wir möchten, dass Kinder in der Kirche willkommen sind.

Positive Erfahrungen ermöglichen es Kindern, in die Gemeinde hineinzuwachsen. Kinder sind Teil der Kirche. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die Taufe von Kindern. Die Lebendigkeit der Kinder bereichert die Gemeinde. Sie kann von und mit Kindern lernen.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Fragen an die kirchliche Arbeit:

- Wie kinder- und familienfreundlich sind wir als Gemeinde?
- Welche – auch finanziellen – Ressourcen stellen wir für die Arbeit mit Kindern bereit?
- Wie können Kinder in Gremien und bei Entscheidungsprozessen mitwirken?
- Welche Wertschätzung erfahren die Mitarbeitenden?
- Fühlen sich Kinder in unseren Räumen wohl?

5. Kinder brauchen Bildung

Wir möchten, dass Kinder in der Kirche Bildung erfahren.

Kinder haben in allen ihren Lebensbezügen ein Recht auf Bildung. Arbeit mit Kindern muss sowohl im schulischen wie im außerschulischen Kontext für die Kinder Freiräume und Erlebnisräume ermöglichen, die der Persönlichkeitsbildung dienen, kognitive Fähigkeiten fördern und soziale Kompetenzen freisetzen.

Darüber hinaus brauchen Kinder sichere Orte und seelsorgerliche Begleitung in allen Lebensbezügen.

Bei der Erstellung der Thesen mitgewirkt haben:

- **Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Ferien- und Waldheime in Württemberg,**
www.ferienwaldheime.de
- **Evangelischer Gemeindedienst für Württemberg –
Kirchenraum und Kirchenpädagogik und Familienferiendorf Tieringen,**
www.gemeindedienst.info
- **Evangelischer Landesverband – Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.,**
www.evlvkita.de
- **Evangelisches Jugendwerk in Württemberg – Referat Arbeit mit Kindern,**
www.ejwue.de
- **KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V. –
Kinderbibelwochen, Camping-Kirche und Familienarbeit,**
www.kircheunterwegs.de
- **Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg, Projektstelle für Konfirmandenarbeit 3/8 (Konfi3),**
www.konfi3.de
- **Württembergischer Evangelischer Landesverband für Kindergottesdienst e.V.,**
www.kinderkirche-wuerttemberg.de
- **Synodale Frau Scheffler-Dunker (aus dem Ausschuss Bildung und Jugend der
Württembergischen Landessynode)**